



Pressemitteilung

Übersicht der Witterung in Ahlen im September 2025

Schlagzeile: Geringfügig milder als zum Durchschnitt und etwas zu trocken

Und nun der Wetterrückblick für den Monat September 2025. Nach meinen Aufzeichnungen im Kleingarten Pattenmeicheln und der Analyse der Wetterlagen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

Zwei Wärmespitzen in diesem September

Einen recht wechselhaften Wettercharakter bot uns der September 2025. Eine Amplitude der Temperatur mal über, mal unter der Klimamitteltemperatur 1994-2023 hinterließ ein Gefühl eines doch zeitweise recht kühlen letzten Sommermonats. Tatsächlich bot der September nur zwei sommerliche Spitzen; In der ersten Woche zwischen 26 und 28 Grad C. Ursache war um den 6. das Zwischenhoch „Nina“ über Deutschland und der in 500 Hekto-Pascal stützende Höhenrücken, der sich vom westlichen Mittelmeer nach Deutschland streckte. Die zweite, heißere Spitze bot am 19. und 20. nochmals hochsommerliches Wetter. Der Spitzenwert betrug am 20. 31,3 Grad C in zwei Meter Höhe. Dieses sommerliche Highlight war mit einem kräftigen Höhenkeil über Deutschland verbunden. Dieser gehörte zu einem Höhenhoch über dem Mittelmeer und Nordwestafrika. Am Boden war das Hoch „Oldenburgia“ über Süddeutschland und dem Alpenraum verortet. Zusätzlich unterstützte ein positiv geneigter Höhen- und Bodentrog, der sich von Skandinavien bis in die Biskaya aufgestellt hatte, den Warmlufttransport. So konnten in T850 vielfach 18 bis 19 Grad C gemessen werden.

„Bernward“ leitet rapide Abkühlung ein

Doch mit Durchgang der Kaltfront des Tiefs „Bernward“ am 21. und dem langsam folgenden Höhentrog folgte eine rapide Abkühlung. So betrug das Maximum am 23. nur 18,4 Grad C im Kleingarten. Mit dem Durchschwenken des Höhentrogges ging ein Abtropfprozess über Zentralfrankreich einher. Das resultierende Cut-Off Tief drehte bis zum 26. über diesem Sektor seine Kreise. Derweil erfolgte an dessen Nordabdachung vom Seegebiet vor Irland die Ausbildung eines neuen Höhenkeil, der sich mit abgeschlossener Hochzelle in 500 hPa am 24. über der Nordsee abbildete und später nach Südsandinavien und in die Ostsee zog. Am Boden etablierte sich über England das Hoch „Petalilly“, das für einen langen Zeitstrahl die Wetterkarten prägen sollte. An der Südseite war mit dem Höhentief über Frankreich ein Tief über den Mittelmeeraanrainerstaaten verbunden. Hier traten zum Teil unwetterartige Regenfälle mit akkumulierten Summen von 100 bis 150 l/m² innerhalb von 24 Stunden auf. Über dem Münsterland sorgte diese klassische High-over-Low-Lage für eine ziemlich kühle und trockene Ostwetterlage. Herbstliche Temperaturen teils unter 12 Grad C in der Spitze wurden uns geboten. In der Nacht zum 23. ging es im Kleingarten auf 5,3 Grad C in zwei Meter mit der Lufttemperatur runter.

Gestörte Zirkulation zum Monatsende nicht beendet

Und auch am Monatsende konnte der ehemalige Hurricane namens ex-Gabrielle über der Iberischen Halbinsel das Schwergewicht „Petalilly“ nicht aus Skandinavien und Weißrussland verbannen. Im Gegenteil: Das nächste Hoch „Quinn“ auf dem Atlantik stand schon in den Startlöchern. Doch zuvor drehte die Strömung auf südöstliche Richtung und mit zunehmender Einstrahlung konnte sich die Luftmasse nochmals erwärmen, 21,6 Grad C in Ahlen. Am 28. überquerte ex Gabrielle Portugal und Spanien. Insbesondere über Aragonien, der Südosten Spaniens, lösten die Reste des Tropensturms sintflutartige Regenfälle aus. An der Station Amposta in drei Metern über Grund gingen innerhalb von 24 Stunden 262 l/m² Regen nieder (!). Bei uns etablierte sich am 29. aus einer Kaltfront über England und dem zugehörigen Höhentrog vorübergehend eine Tiefdruckrinne, die in der Nacht zum 30. mit schauerartigen Regenfällen und 3,3 l/m² Regen verbunden war. Mit Lufttemperaturen wenig über 18 Grad C am Tage und rund 11 Grad in der Nacht blieb es relativ mild.

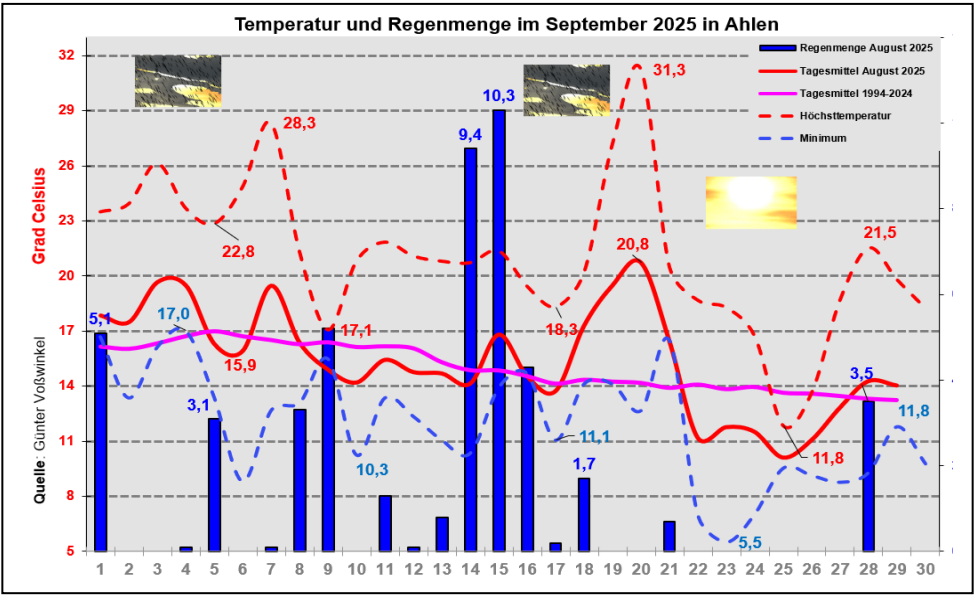
Zur Monatsmitte mit „Zack“ ergiebiger Regen

Die höchste Regenmenge war vom. 14 auf den 15. in Zusammenhang mit dem Tief „Zack“ über Schottland verbunden. Mit seinem Weg in die nördliche Ostsee gab es innerhalb von 48 Stunden rund 20 l/m² Regen im Kleingarten. Trotzdem sorgte das Fieberwasser des atlantischen Ozeans für Höchstwerte um 21 Grad C.

September 2025 geringfügig milder, aber etwas zu trocken

Für den Monat September ergaben sich im Kleingarten folgende Durchschnittswerte: Tagesmitteltemperatur 15,3 Grad C. Die Abweichung zum Klimamittel 1994-2023 betrug +0,2 Grad Kelvin. Aus dem gültigen Referenzwert 1961-90 ergibt sich eine Abweichung von +1,3 Grad Kelvin. Die mittlere Höchsttemperatur lag im Kleingarten bei 21,1 Grad C. Das mittlere Minimum betrug in zwei Metern Höhe 12,0 Grad C. Die relative Luftfeuchtigkeit erreichte einen

Mittelwert von 78%. Der mittlere Luftdruck über NormalNull betrug 1015,8 Hekto-Pascal. Bei der Regenmenge konnte ich eine Summe von 52,5 l/m² festhalten. Damit war der September mit 77 Prozent zur langjährigen Durchschnittsmenge zu trocken ausgefallen.



Wetterverlauf bei Temperaturen und Niederschlag im Kleingarten im September 2025 ©Günter Voßwinkel Grafik 1

Wert/Jahr	2025	2016	2005	1998
Monatsmittel	15,3° C	18,3 ° C	16,0° C	14,6° C
Maximum	31,0 ° C, 20.	33,5 ° C, 13.	29,7 ° C, 7.	22,5 ° C, 8./10.
Minimum	5,3 ° C, 23.	6,5 ° C, 21.	3,5 ° C, 18.	7,1° C, 21.
BoMin	4,3° C, 23.	5,2° C, 21.	2,0 ° C, 18.	5,1° C 21.
Niederschlag	52,5 l/m²	20,4 l/m²	20,5 l/m²	113,6 l/m²
Mittel Luftdruck	1015,8 hPa (NN)	1017,1 hPa (NN)	1018,0 hPa (NN)	1010,4 hPa (NN)

Wetterdaten aus Ahlen vom September 2025 und der Historie ©Günter Voßwinkel Grafik 2